

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 37

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON Heute

zerbrach ich mir den Kopf, was ihr am besten anzuraten wäre; eine Garage? Wird zu kleinlich erscheinen, — Eröffnung einer Bank? erweckt am Ende Misstrauen! Zuletzt entschloss ich mich für ein Restaurant.

Zum Rendez-vous kam ich um eine Stunde zu früh, doch gleich schwebte auch sie schon zu meinem Tisch heran, — welche Uebereinstimmung des ungeduldigen Sehnsuchtsgefühls! Ich entwickelte mein Geschäftsprojekt. Hierauf folgte die Erwiderung: «Eine ausgezeichnete Idee, leider erweckt sie in mir peinliche Erinnerungen!» «Sollten Sie sich mal in einem Restaurant mit Pilzen vergiftet haben?» «Nein, das nicht — aber ein Spitzbube, dem es um meine Diamanten zu tun war, machte den gleichen Vorschlag.» Mir rutschte das Herz in die Hosen und ich ging rasch zu anderen Propositionen über: eine Fabrik für Staubsauger, eine Bank, ein Dancing auf dem Montparnasse... Wunderbar wäre das! Doch infolge der gleichen Erinnerungen nicht annehmbar: jener Halunke habe gleichfalls Staubsauger auf dem Montparnasse und Dancing in der Bank in Vorschlag gebracht. Es sollten die Geschäfte für heute ruhen, meinte sie, um junge, sprissende Gefühle nicht zu hemmen. «Darf ich Ihr Patschhändchen küssen?» «Dummer — er fragt noch...»

Je länger desto mehr musste ich mich überzeugen, dass es schlimmer Erinnerungen eine wahre Füllgrube bei ihr gab, die Klagen nahmen kein Ende,

dass schöne Häuser inzwischen in Verfall geraten, der Safe verbrennen könnte! Ich besichtigte die zwei Häuser, beklöppte deren Mauern, begutachtete das verschlossene Safe, war gewillt, nach dem Gut zu reisen, aber dazu kam es nicht, — es wurde plötzlich geheiratet! Die Flitterwochen sollten in Nizza verbracht werden, doch kamen neue Aengste, was alles während der Abwesenheit den Häusern, dem Gut und Safe zustossen könnte!

Als Geschenk erhielt ich eine Brustnadel mit herrlicher Perle, die gleich den nächsten Tag auf unerklärliche Art verschwand, sollte sie der verstorbene Darmspüler aus Eifersucht und aus dem Jenseits geholt haben? Ich sah sie nie wieder; Und meine 12 Mille waren auch zu Ende. Mir wurde ein Taschengeld von 2 Franken täglich für Trams und Zigaretten ausgesetzt, mit der Verpflichtung, vor Sonnenuntergang zu Hause zu sein... Dann plaudern wir von unseren jungen, sprissenden Gefühlen und begeben uns um 9 Uhr zur Ruhe. Sonntags geht es bei uns besonders nett zu, es heisst dann: «Hol mal rasch meine Zähne aus dem Glas, ich möchte Dich etwas beissen!» — Das Ganze wäre nicht schlüssig, niederdrückend wirkt nur, dass ich jegliches Vertrauen Witwen gegenüber verloren habe, die mir einst als anspornende Ideale galten.

Nach einer Humoreske von Werschchowsky, übertragen von O. F.



Die Frau im Kochen ein Genie, den Thomy's Senf vergisst sie nie.



Warum ist Thomy's Senf beliebt?
Weil er dem Essen Würze gibt.

Fortus PERLEN

eine Energiequelle für Mann und Frau!

Auch wenn Sie skeptisch sind, so wirken Fortus-Perlen! Es ist ein natürliches Verjüngungsmittel, das die Nerven und den ganzen Organismus kräftigt und ein Regenerationsmittel bei Neurasthenie und Impotenz.

Für Männer . 100 Stck. Fr. 10.—, 300 Stck. Fr. 25.— für Frauen . 100 Stck. Fr. 11.50, 300 Stck. Fr. 28.50 Probepackung: 15 Stck. Fr. 2.—

Generaldepot und Versand: Lindenholz-Apotheke Dr. M. Antonioli, Rennweg 46, Zürich 1.

Vom 30. Altersjahr an

ist die regelmässige Verwendung von «MAGNESIUM SIEGFRIED» wichtig, da es verschiedenen Organen ihre Funktionen erhält und ihren vorzeitigen Verbrauch hemmt, überhaupt gegen das frühzeitige Altern des menschlichen Organismus wirkt.

Allgemein gibt «Magnesium Siegfried» ein Gefühl des Wohlbefindens und erleichtert die geistige u. körperliche Arbeit.

Magnesium Siegfried

Flasche Fr. 3.— in allen Apotheken.

L. Siegfried, Apotheker, Tel. 26, Flawil (St. G.)

6:10
Kein Spass, aber oho?

Nicht nur diesen schweren Kasten, auch des Lebens harte Lasten trägt er stolz und immer froh. Solche Kraft schafft BANAGO!

Stark und froh macht **BANAGO**

NAGO OLten